Stadt Plauen
Kultur- und Sportausschuss

Plauen, 30. Juni 2020

Niederschrift
über die 7. Sitzung des Kultur- und Sportausschusses

Sitzung am :	Donnerstag, den 11.06.2020
Sitzungsort:	Festhalle, Kleiner Saal

Beginn: 16:30 Uhr **Ende:** 18:40 Uhr

Anwesenheit:

Name	**Bemerkung**
Vorsitzender	
Herr Bürgermeister Steffen Zenner	
Stimmberechtigtes Mitglied	
Herr Ingo Eckardt	
Herr Sven Gerbeth	
Herr Thomas Mahler	
Frau Petra Rank	
Herr Andrè Schatz	
Herr Jörg Schmidt	
Beratendes Mitglied	
Herr Hansgünter Fleischer	
Herr Klaus Gerber	
Herr Daniel Herold	
Herr André Gert Schäfer	
Frau Renate Wünsche	
Stellvertretendes Mitglied	
Herr Mario Dieke	Vertretung für Herrn Frank Schaufel
Herr Bernd Stubenrauch	Vertretung für Herrn Eric Holtschke

Abwesende:

Name	**Bemerkung**
Stimmberechtigtes Mitglied	
Herr Eric Holtschke	entschuldigt
Herr Prof. Dr. Lutz Kowalzick	bis TOP 2

Herr Frank Schaufel	entschuldigt

Mitglieder der Verwaltung

Name	Funktion	Anwesenheitsgrund
Herold, Hardy	Kulturreferat	zu allen TOP
Ott, Anja	Rechnungsprüfungsamt	zu allen TOP
Fischer. Kerstin	Direktorin Kulturbetrieb	zu TOP 5
Güttler, Grit	Fachdirektorin Vogtlandbibliothek	zu TOP 5
Bley, Ronny	Leiter Festhalle/ Parktheater	zu TOP 2
Krieger, Anne	SB Veranstaltungen Festhalle	zu TOP 2

weitere Sitzungsteilnehmer

Name	Anwesenheitsgrund
Piontkowski, Torsten	Vogtland- Anzeiger
Schott, Sabine	Freie Presse

Tagesordnung:
öffentlicher Teil:

1 . Eröffnung der Sitzung

1.1 . Tagesordnung

1.2 . Beantwortung von Anfragen

1.3 . Informationen des Bürgermeisters

2 . Information zu den Planungen der Veranstaltungen in der Festhalle und im Parktheater nach den Lockerungen COVID 19 – Herr Bley, Leiter Festhalle

3 . Anfragen (§ 20 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

1 . Eröffnung der Sitzung

Die 7. Sitzung des Kultur- und Sportausschusses wird durch die Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit von Herrn Steffen Zenner, Bürgermeister GB I, eröffnet und geleitet. Für die Mitunterzeichnung der Niederschrift über den öffentlichen und nichtöffentlichen Teil werden Herr Stadtrat Jörg Schmidt, CDU - Fraktion und Herr Stadtrat Sven Gerbeth, FDP - Fraktion, vorgeschlagen und bestätigt.

1.1 . Tagesordnung

Zur Tagesordnung erfolgt keine Diskussion.

1.2 . Beantwortung von Anfragen

Frau Stadträtin Petra Rank, Fraktion DIE LINKE, fragt an, warum die Planung und die Konzeption der geplanten 3- Felder- Sporthalle nicht im Kultur- und Sportausschuss vorgestellt wird.
Herr Steffen Zenner, Bürgermeister GB I, erläutert, dass dazu heute Herr Axel Markert, Eigenbetrieb GAV, eingeladen wurde, um das geplante Projekt auch hier vorzustellen.
Herr Steffen Zenner, Bürgermeister GB I, möchte die Anfrage aus der letzten Sitzung des Ausschusses

bezüglich des medienpädagogischen Raumes beantworten. Er bittet Frau Fischer, Fachdirektorin Kulturbetrieb zu Wort.
Frau Fischer, Fachdirektorin Kulturbetrieb, es ist vorgesehen, dort auch eine Tür einzubauen. Aufgrund der baulichen Situation ist aber die geplante Schiebetür nicht möglich. In Absprache mit der GAV wird es jetzt eine neue Ausschreibung geben, um eine Möglichkeit der Raumtrennung zu finden.

1.3. Informationen des Bürgermeisters

Herr Steffen Zenner, Bürgermeister GB I, informiert über die Dachsanierung der Alten Kaffeerösterei. Hier konnte am 27.05.2020 der Bescheid über eine Förderung der Dachsanierung übergeben werden. Aufgrund der baulichen Situation, vor allem durch die eigenen Versuche des Vereins, das Dach in den letzten Jahren dicht zu bringen, sind höhere Kosten angefallen. Durch Nachverhandlungen mit dem Kulturraum Vogtland-Zwickau kam es jetzt zu einer höheren Förderung für die Sanierung des Daches.
Herr Steffen Zenner, Bürgermeister GB I, informiert des Weiteren über das Unterstützungsangebot für Kulturschaffende in der Corona-Pandemie durch die Stadt Plauen. Dieses Unterstützungsangebot wurde im letzten Ausschuss besprochen. Dazu steht jetzt ein Antragsformular auf der Homepage der Stadt Plauen zur Verfügung, welches nach Einreichung durch die in Not geratenen kulturellen Vereine und Träger der freien Kultur von der AG Kultur geprüft und über die finanzielle Höhe der Hilfe entschieden werden soll. Momentan beträgt der Hilfsfond 8.300 EURO.
Herr Steffen Zenner, Bürgermeister GB I, spricht den Neubau der 3- Felder-Turnhalle am Lessing-Gymnasium an. Dieser Neubau ist für die Stadt Plauen wichtig, um überregionale Möglichkeiten zu nutzen. Möglich wird der Neubau durch das Modell Kommunenprogramm. Ohne dieses Programm wäre dieses Projekt nicht möglich. Er bittet Herrn Axel Markert, Eigenbetrieb GAV zu Wort, um das Projekt näher vorzustellen.
Herrn Axel Markert, Eigenbetrieb GAV, stellt den Neubau der 3- Felder-Sporthalle vor.
Der Bebauungsplan wurde schon festgesetzt, um laut Baurecht das Projekt umsetzen zu können. Eine Beschlussvorlage für den Bildungs- und Sozialausschuss am 18.06.2020 wurde schon erstellt. Dazu zeigt er den Bebauungsplan, auf dem die Halle, die Parkplätze sowie die Zufahrten zu diesen zu sehen sind. Der Anschluss an das öffentliche Nahverkehrsnetz ist gegeben. Die Halle soll 2000 Besucher fassen und mit innovativer Technik versehen werden. So sollen die Tribünen für die Zuschauer flexibel (verschiebbar) einsetzbar sein. Auch eine Kletterwand bis unter das Dach mit einer Höhe von 14 m soll installiert werden. Des Weiteren gibt es ausreichend Räume, um alle Belange der Sportler bedienen zu können. Aufgrund der Erfahrungen werden 2 ausreichend große Sportgeräteräume eingerichtet. Es wird verschiedene Umkleideräume für Mannschaften sowie ausreichend sanitäre Einrichtungen geben. Auch der Einbau eines Fahrstuhles für den barrierefreien Zugang ist geplant.
Die Dachkonstruktion wird aus einem modernen Holzträgerwerk bestehen, welches bessere Brandschutzmerkmale als eine Konstruktion aus Stahl hat. Auf dem Dach wird eine Photovoltaik-Anlage installiert. Diese dient zur Eigenstromversorgung. Der durch die Anlage mehr erzeugte Strom soll an das Lessing-Gymnasium weitergeleitet werden, um dort die Stromkosten zusätzlich zu senken.
Geplant ist für das Gebäude eine moderne Metallfassade. Derzeit wird die Entwurfsplanung fertig gestellt. Anschließend wird ein Förderantrag für das Projekt gestellt. Über die Dauer bis zum Baubeginn kann momentan nichts gesagt werden, aber der optimistischste Zeitpunkt wäre im April 2021. Die Bauzeit der Halle ist mit zwei Jahren geplant.
Herr Steffen Zenner, Bürgermeister GB I, dankt für die Ausführungen von Herrn Markert, Eigenbetrieb GAV und bittet den Ausschuss um Fragen.
Frau Stadträtin Petra Rank, Fraktion DIE LINKE fragt an, wie hoch die jährlichen Folgekosten der Turnhalle sind sowie, ob es aufgrund der CORONA- Krise und dem damit verbundenen klammen Haushalt zur Nichtförderung des Projektes durch den Freistaat Sachsen kommen kann.
Herr Steffen Zenner, Bürgermeister GB I, bisher gab es noch keine Information des Freistaates über das Nichtfreigeben der Gelder.
Herr Markert, Eigenbetrieb GAV, äußert sich zu den Folgekosten. Als Ansatz wurden die Kosten der Turnhalle Wieprechtstraße sowie der Kurt-Helbig-Halle genommen. Man geht jetzt von 350.000 EUR pro Jahr aus. Dieser Betrag wurde schon im Haushalt der GAV eingestellt. Allerdings ist das ein sehr konservativer Ansatz, man hofft, dass die Kosten geringer werden.
Herr Stadtrat Ingo Eckardt, CDU-Fraktion, spricht die Innenhöhe der Halle sowie die Fassade mit LED-Beleuchtung an. Er möchte gerne wissen, ob die genannte Höhe bis zum Dach oder nur bis zu dem Tragwerk des Daches gerechnet ist. Auch interessiert ihn, ob es an der LED- Wand die Möglichkeit über die Einblendung von Werbung gibt.
Herrn Markert, Eigenbetrieb GAV, führt aus, dass die Höhe der Halle für alle Sportarten geeignet ist. Auch der geplante Videowürfel ist in der Höhe einstellbar.
Herr Stadtrat Prof. Dr. Kowalzick, CDU-Fraktion, dankt Herrn Markert für seine Ausführungen. Er erinnert an das Unglück 2006 in Bad Reichenhall, wo es dort in der Eissporthalle zu einem Einbruch der Dachkonstruktion aus Holz kam. Er möchte wissen, ob die geplante Dachkonstruktion jetzt, aber auch in

Zukunft sicher ist.
Herrn Markert, Eigenbetrieb GAV, antwortet, dass das Unglück damals verschiedene Ursachen hatte. So wurden dort die falschen Materialen in der Dachkonstruktion eingesetzt, extreme Schneelasten haben das Dach zusätzlich belastet sowie wurde die Halle vorher von einer freien Halle in eine geschlossenen Halle umgebaut. Heute rechnet man auch mit anderen Sicherheiten bei einem Holztragwerk in dieser Dimension.
Herr Stadtrat Jörg Schmidt, CDU- Fraktion, möchte wissen, ob Sportvereine, explizit der SV 04 Oberlosa in die Konzeptionsphase mit einbezogen wurden. Des Weiteren spricht er die schlechte Qualität der Hifi-Anlage in der Turnhalle an der Wieprechtstraße an und merkt diesbezüglich an, ob es in der Planungsphase für den Neubau der 3-Felder-Halle schon Gedanken dazu gab. Auch möchte er wissen, ob die LED-Wand an der Fassade für den Einsatz für Werbung für Sponsoren geeignet ist, um die Kosten im Rahmen zu halten.
Herrn Markert, Eigenbetrieb GAV, der Sportverein SV 04 Oberlosa war an der Planung der Halle mit einbezogen und hat eigene Ideen mit eingebracht. Inwieweit die Halle von dem Verein genutzt und betrieben wird, kann momentan nicht gesagt werden, da die Halle überwiegend schulisch genutzt werden soll. Dies muss erst mit den verantwortlichen besprochen werden. Vorgesehen ist der Verein als Hauptnutzer nachmittags. Zu der Akustik führt er aus, dass es eine für die Sporthalle ausreichende sprachverständliche Anlage geben wird. Der Einsatz der LED-Wand als Sponsorenfläche ist noch nicht geklärt. Aber um später Kosten sparen zu können, ist dies eine gute Idee, die weiterverfolgt werden wird.
Herr Stadtrat Bernd Stubenrauch, Fraktion SPD/GRÜNE/INITIATIVE, da in der Halle auch internationale Wettkämpfe stattfinden sollen und es bei diesen zu Dopingkontrollen kommen kann, möchte er wissen, ob bei der Planung auch an Räume für solche Kontrollen gedacht wurde. Auch wäre für ihn ein Geländeschnitt mit Aufbauten sinnvoll, um die ganze Dimension des Neubaus überblicken zu können.
Herr Markert, Eigenbetrieb GAV, im Rahmen der Planung wurde auch an die Möglichkeit der Dopingkontrollen gedacht und ein Dopingraum, wie er den Vorschriften entsprechen würde, kann eingerichtet werden. Das Grundstück hat ein großes Gefälle und daher ist eine Terrassierung des Geländes geplant. Dieses wurde jetzt erst durch den Abriss der Gärten sichtbar. Geländeschnitte sind vorhanden.
Herr Steffen Zenner, Bürgermeister GB I, fragt an, ob bei der Bebauung des Grundstückes gesprengt werden muss.
Herr Markert, Eigenbetrieb GAV, derzeit laufen die Baugrunduntersuchungen. Erst wenn diese abgeschlossen sind, kann über eine Sprengung Auskunft gegeben werden.
Herr Steffen Zenner, Bürgermeister GB I, fasst zusammen, dass mit dem Neubau der Halle für die Stadt Plauen ein Aushängeschild entsteht, mit der man überregional punkten kann, denn wer solch eine Halle hat, wird auch immer wieder von Sportveranstaltern angefragt. Auch für die Weiterentwicklung des Gymnasiums ist der Neubau eine gute Sache.
Herr Steffen Zenner, Bürgermeister GB I, informiert weiter, dass es einen Wettbewerb des Deutschen Städtetages zum Thema „Machen! 2020“ gibt. Hierbei geht es um gemeinwohlorientierte Projekte. Die Bewerbungsfrist endet am 31. Juli 2020. Dieses Projekt ist für Vereine, Bürger oder Initiativen gedacht. Er ermutigt alle, daran teilzunehmen und sich zu bewerben.

2. Information zu den Planungen der Veranstaltungen in der Festhalle und im Parktheater nach den Lockerungen COVID 19 – Herr Bley, Leiter Festhalle

Herr Steffen Zenner, Bürgermeister GB I, bittet Herrn Bley, Leiter Festhalle sowie Frau Krieger, SB Veranstaltungen Festhalle über ihre momentane Arbeit nach den Lockerungen zu berichten.
Herrn Bley, Leiter Festhalle, möchte erst einmal über die Tätigkeiten der letzten Wochen berichten. So gab es interne (Stadtratssitzungen), aber auch externe kleinere Veranstaltungen (z. B. Tagung der Volksbank) in der Festhalle. Diese werden sich auch in der nächsten Zeit fortsetzen. Auch wurde die Zeit für Aufgaben genutzt, wo im Normalbetrieb kaum Zeit dafür bleibt. So wurde die Homepage der Festhalle überarbeitet, womit diese jetzt einen barrierefreien Zugang hat. Auch wurden die Volksfeste auf dem Festplatz soweit vorbereitet, dass ein geplanter Start kein Problem gewesen wäre. Trotz Bemühungen, diese durchzuführen, musste letzten Endes eine Absage aufgrund der Corona-Pandemie erteilt werden. Des Weiteren wurde mit den Baumaßnahmen der Lüftungsanlage des großen Saals begonnen, eine Prüfung der Technik sowie deren Umstellung durchgeführt und das Außengelände der Festhalle in Ordnung gebracht. Dazu zählt auch der Umbau des alten Toilettenhauses zu einem Lager. Im Parktheater wurde alles soweit vorbereitet, dass ein Start in die neue Saison sofort möglich gewesen wäre. Hier wurden die Sitzbänke überarbeitet, die Elektrotechnik wurde neu aufgesetzt und ein Notstromaggregat eingebaut. Der Backstage- sowie der Gastronomie-bereich wurden saniert. Über das Förderprogramm „Lieblingsplätze“ konnten an den Treppen Handläufe angebracht werden. Das

Parktheater hat jetzt einen Glasfaseranschluss erhalten. Dieser soll dazu dienen, separate WLAN-Bereiche für Kassen, Backstage- und Organisationsbereich später zu digitalisieren. Auch wird darüber nachgedacht, das WLAN den Besuchern des Parktheaters zur Verfügung zu stellen. Für den Bereich der Verwaltung der Festhalle wird Frau Krieger, SB Veranstaltungen Festhalle anschließend sprechen.
Frau Krieger, SB Veranstaltungen Festhalle, führt die Tätigkeiten der Verwaltung während der Covid 19-Pandemie an. Zu den aktuellen Aufgaben gehören momentan der Kontakt mit verschiedenen Veranstaltungsagenturen, welche Informationen über die Möglichkeiten einer Durchführung von Veranstaltungen in der Festhalle sowie im Parktheater haben möchten. Zurzeit herrscht ein hoher Ansturm auf den Ticketshop bezüglich der Kartenrückgabe von ausgefallenen oder verschobenen Veranstaltungen. Hierbei besteht das Problem mit Eventime, die zwar als Kartenverkäufer auftreten, allerdings nicht als Veranstalter. Eventime vermittelt nur den Kartenverkauf, dass dafür eingenommene Geld liegt bei den Veranstaltern. Daher ist die Auszahlung oder Rückerstattung des Ticketpreises an Kunden momentan sehr schwierig und benötigt einen hohen Arbeitsaufwand. Des Weiteren wurden die Kassensysteme nach der neuen Vorschrift überarbeitet und angepasst. In Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsamt wurden Hygienekonzepte für die Festhalle und das Parktheater erstellt und umgesetzt. Ein weiterer Punkt ist in diesem Zusammenhang das Beantragen von Fördermitteln für die Umsetzung der Hygienemaßnahmen. Die Hygienemaßnahmen müssen nicht nur für die eigenen Veranstaltungen konzipiert werden, sondern auch für Veranstaltungen, die sich einmieten. Auch wurde die Festhalle als Corona-Testzentrum in unserer Region ausgewählt. Dafür mussten ebenfalls Vorbereitungen für eine mögliche, zeitnahe Umsetzung dieses Testzentrums erfolgen. Eine Aufarbeitung der Mehrwertsteuer seit 2012 ist momentan in Arbeit. Diese Aufarbeitung erfordert einen hohen zeitlichen Aufwand. Die Planungen im Bereich Veranstaltungen für nächstes Jahr werden jetzt auch schon durchgeführt.
Herr Steffen Zenner, Bürgermeister GB I, dankt Frau Krieger für ihre Ausführungen und fasst zusammen, dass es trotz Corona genug Arbeit in der Festhalle und im Parktheater gibt.
Herrn Bley, Leiter Festhalle, spricht nochmals kurz die Problematik der Kartenrückgabe an. Hier liegen die Zuständigkeiten bei verschiedenen Institutionen und eine klare Auskunft an die Kunden über ihre Ticketrückgabe momentan sehr schwierig. Das Problem bei der Durchführung von Veranstaltungen ist der Mindestabstand. Durch diesen ist nur eine bestimmte Anzahl von Gästen erlaubt und bedeutet konkret, dass somit kein wirtschaftliches Arbeiten möglich ist. Er benennt kurz als Beispiel die Festhalle. Hier konnten Veranstaltungen mit bis zu 2000 Personen geplant werden, aber unter den jetzigen Bedingungen sind nur 200 Personen laut Hygienekonzept erlaubt. Im Parktheater ist das Verhältnis ähnlich (2000/460). Trotz dessen ist eine Veranstaltung mit dem Theater Plauen-Zwickau geplant. Dieses möchte gerne im Parktheater ein Konzert spielen. Auch laufen momentan Verhandlungen mit Künstlern (Metallica- Produktion / Willy Astor), ob diese ihre Vorstellung an 2 Tagen durchführen können, um einer breiteren Masse an Zuschauern die Möglichkeit zu geben, diese zu besuchen. Auch ist eine Art Sommerkino im Parktheater geplant. Auch dazu laufen noch Verhandlungen. Der Blick in das weitere Jahr ist schwierig, da niemand sagen kann, wie es sich aufgrund der Lage weiter entwickeln wird. Aufgrund der fehlenden Veranstaltungen dieses Jahr kommt die Festhalle sowie Parktheater auf Mindereinnahmen von bisher 67.000 EUR.
Herr Steffen Zenner, Bürgermeister GB I, dankt und führt aus, dass es weiterhin Bemühungen geben wird, die kulturelle Landschaft zu erhalten. Denn kulturelle Lichtblicke für die Bürger sind gerade in dieser Zeit sehr wichtig. Allerdings darf man dabei nie die Kosten aus den Augen verlieren, da diese aus Steuergeldern finanziert werden und somit einen genaues Abwägen dieser erforderlich macht.
Herr Stadtrat Bernd Stubenrauch, Fraktion SPD/GRÜNE/INITIATIVE, fragt an, ob es Caterer gibt, die Einbußen haben.
Herr Bley, Leiter Festhalle, führt aus, dass nicht nur Caterer Einbußen haben, sondern auch jeder Techniker, Künstler oder Sicherheitsdienst, die in geplante Veranstaltungen involviert waren. Dies gilt allgemein für die gesamte Veranstaltungsbranche. Hier erwähnt er noch die geplante Aktion „Night of Light“ am 22.06.2020, die deutschlandweit stattfindet und die Festhalle daran teilnehmen wird.
Herr Steffen Zenner, Bürgermeister GB I, dankt und bittet um Fragen.
Herr Stadtrat Ingo Eckardt, CDU-Fraktion, fragt nach der Flexibilität der Festhalle und Parktheater bei weiteren Lockerungen. Auch findet er die Idee des WLAN- Netzes für Gäste des Parktheaters sehr gut.
Herr Bley, Leiter Festhalle, antwortet, dass einem Start nichts im Wege steht und die Einrichtungen bereit sind. Es gibt auch Ideen, was man unter gewissen Lockerungen noch durchführen könnte.
Herr Steffen Zenner, Bürgermeister GB I, aufgrund der geringeren Anzahl von möglichen Gästen wurden die Gebühren für die Nutzung des Parktheaters sowie der Festhalle zeitweise gesenkt, um Solokünstlern die Möglichkeit zu geben, zu spielen.
Frau Stadträtin Petra Rank, Fraktion DIE LINKE, hat Sorge, falls es Lockerungen gibt, dass die Solokünstler überhaupt noch existieren und begrüßt somit das Entgegenkommen der Stadt Plauen bei der Senkung der Gebühren.
Herr Hansgünter Fleischer, sachkundiger Einwohner, merkt an, dass die Idee des öffentlichen WLAN

eine gute Sache ist.
Herr Steffen Zenner, Bürgermeister GB I, fragt an, ob es schon Informationen über die Kosten eines öffentlichen WLAN gibt.
Herr Bley, Leiter Festhalle, dies ist abhängig von der Art des Internetanschluss. Allerdings gibt es dazu noch keine genaue Aussage über die Kosten.

3. Anfragen (§ 20 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

Herr Steffen Zenner, Bürgermeister GB I, bittet den Ausschuss um ihre Anfragen.
Frau Stadträtin Petra Rank, Fraktion DIE LINKE, spricht den Burgsteinverein mit seiner Burgsteinruine in Krebes an. Dieser möchte sich gerne einmal im Kultur- und Sportausschuss (oder AG Kultur) vorstellen, um dort seine geleistete Arbeit zu präsentieren. Des Weiteren spricht sie die Industriebrache Schönherrstraße in Plauen an. Diese Fabrik war früher ein Außenlager des KZ Flossenbürg und soll demnächst abgerissen werden. Frau Rank schlägt vor, dort ein Stück Mauer stehen zu lassen, an der man eine Gedenktafel anbringen kann, die über die Geschichte des ehemaligen Fabrikgebäudes informiert.
Herr Steffen Zenner, Bürgermeister GB I, die Anfrage des Burgsteinvereines wird als Aufgabe aufgenommen. Der Verein kann sich gerne vorstellen. Die Anfrage zur Industriebrache wird als Aufgabe an den Baubereich weiter geleitet. Da es in Plauen schon einige Gedenktafeln gibt und diese sehr gut angenommen werden, ist eine Anbringung dort eine gute Idee.
Herr Stadtrat Sven Gerbeth, FDP - Fraktion, spricht die Rückwand des Vogtlandmuseums an. Hier ist ein Holzzaun, dieser ist aber seit einiger Zeit defekt. Dieser Zaun sollte schnellstmöglich repariert werden, da dies kein gutes Bild für die Stadt Plauen ergibt.
Herr Steffen Zenner, Bürgermeister GB I, dankt für den Hinweis und gibt das Wort an Frau Fischer, Direktorin Kulturbetrieb.
Frau Fischer, Direktorin Kulturbetrieb, dankt Herrn Gerbeth für die Information. Sie wird sich mit Herrn Salesch, Fachdirektor Vogtlandmuseum in Verbindung setzen und die Sache schnellst möglich klären.
Herr Stadtrat Thomas Mahler, AFD- Fraktion, fragt im Namen der Singakademie e.V. an, wann wieder geprobt werden darf.
Herr Steffen Zenner, Bürgermeister GB I, antwortet, dass dies nicht in der Hand der Stadt Plauen liegt, sondern diese Entscheidung das Gesundheitsamt des Vogtlandkreises treffen muss. Er bittet um Verständnis.
Herr Stadtrat Ingo Eckardt, CDU-Fraktion, spricht den Sportunterricht in den Schulen an. Dieser findet seit Monaten nicht statt, während Sportvereine schon wieder trainieren. Er fragt an, in wieweit die Stadt Plauen als Träger der Schulen in Kontakt mit den Direktoren*innen steht, damit ein Sportunterricht wieder stattfinden kann.
Herr Steffen Zenner, Bürgermeister GB I, auch hier besteht das Problem der Nichtzuständigkeit der Stadt Plauen. Die Entscheidung über ein Stattfinden des Sportunterrichtes liegt bei dem Freistaat Sachsen. Auch besteht kein Kontakt diesbezüglich zu den Direktoren*innen der Schulen.
Herr Steffen Zenner, Bürgermeister GB I, bedankt sich und schließt den öffentlichen Teil des Kultur- und Sportausschusses.

Plauen, den	Plauen, den
Steffen Zenner Bürgermeister	Jörg Schmidt Stadtrat
Plauen, den	Plauen, den

Hardy Herold
Schriftführer

Sven Gerbeth
Stadtrat